

Lachmann, Hedwig: Es drängt die gläubig fromme Beterschar (1891)

- 1 Es drängt die gläubig fromme Beterschar
- 2 Sich in die weit geöffneten Portale,
- 3 Auf Knien zu empfangen am Altar
- 4 Aus Priesterhänden die geweihte Schale.

- 5 Am Kruzifix die leidende Gestalt
- 6 Schwebt milde über ihren Büssermienen:
- 7 Doch Leib und Blut, die mystische Gewalt
- 8 Von Brot und Wein, ist ohne Macht an ihnen.

- 9 Ein glaubenloser Träumer sitzt beim Schein
- 10 Der Lampe, sinnend über jener Lehre
- 11 Von dem geheimnisvollen Brot und Wein,
- 12 Mit dem man Leib und Blut des Herrn verzehre.

- 13 Aus aller Inbrunst dunkelster Magie
- 14 Taucht sie empor wie eine Zauberweise:
- 15 Er hält den Kelch, er bricht das Brot, und sieh:
- 16 In seiner Seele göttlich wird die Speise.

(Textopus: Es drängt die gläubig fromme Beterschar. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47>)